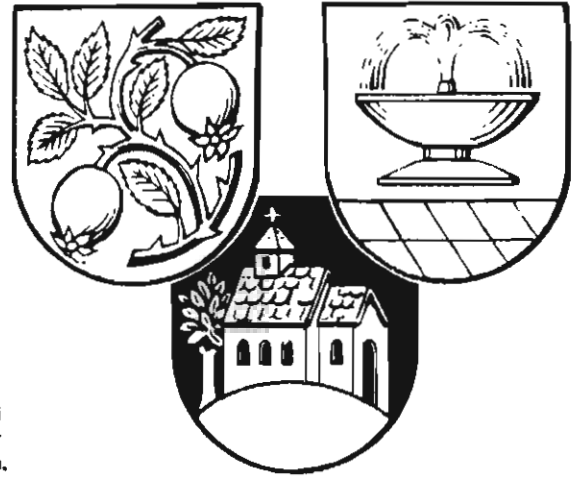


Mitteilungsblatt

Gemeinde Bad Ditzenbach

Ortsteile Auendorf
Bad Ditzenbach
Gosbach



Herausgegeben im Auftrag der Gemeindeverwaltung, Druck und Verlag: Verlagsdruckerei Uhingen, Inh. Oswald Nussbaum, 7336 Uhingen, Tel.(07161) 3550. Verantwortlich für den amtlichen Teil: Bürgermeisteramt; für den übrigen Teil: Oswald Nussbaum.

2. Jahrgang

Donnerstag, den 26. Februar 1976

Nr. 8

Amtliche Bekanntmachungen

Aus der Gemeinderatssitzung vom 19. Februar 1976

Fortsetzung der Planung zur Aufstellung eines Bebauungsplans "Kurgebiet Harttal" in Bad Ditzenbach

Die seit Jahren betriebenen Planuntersuchungen, im Harttal ein Kurgebiet zu schaffen, sind immer wieder ins Stocken geraten. Auch das Gutachten des Städteplaners und Fachmanns für Kurortplanung, Dipl.Ing. Geier, Stuttgart, in Form des Kurort-Entwicklungsplans von 1973, hat seither nicht den entscheidenden Fortschritt ermöglicht, weil der Gemeinderat hauptsächlich mit den Verkehrserschließungen in das Harttal unzufrieden war. Jahrelang war aber auch das anzustrebende Bauprogramm unausgegoren. Eine wichtige Voraussetzung ist, daß sich der Gemeinderat grundsätzlich auf folgende Begründung eines Bebauungsplans "Kurgebiet Harttal" einigen konnte:

"Die Infrastruktur des Kurortes Bad Ditzenbach ist unterentwickelt. Es fehlt an ortsnahen und flachen Spazierwegen, möglichst innerhalb öffentlicher Grünanlagen. Für den Kurgast mit einer mehrwöchigen Verweildauer fehlt es an Unterhaltungsrichtungen, auf die selbst der kleine und ländliche Kurort Bad Ditzenbach auf Dauer nicht verzichten kann. Mit der Zunahme der Gästezahlen sind das Bettenangebot und das Gaststättenangebot zu erweitern. Eine einseitige Erweiterung nur des Bettenangebots durch Hotel-gardi, Frühstückspensionen oder Privatzimmern würde rasch zu einer Unterversorgung der Gäste führen. Es können jedoch noch zusätzlich Gaststättenplätze in den Ortsteilen Auendorf und Gosbach genutzt werden. Dazu gibt es bereits jetzt gute Ansätze. Diese Reserven müssen attraktiv gemacht werden. Die Gemeinde sollte dies stärker als die Neuansiedlung von Gaststätten fördern. Motorisierte Kurgäste sind beweglich genug, über die Ortsteilsgrenzen hinaus Gaststätten aufzusuchen. Nicht alle Kurgäste wollen sich an eine bestimmte Gaststätte binden. Der Fremdenverkehr wird durch die Mobilität der Gäste für einen ganzen Landschaftsraum nützlich. Bad Ditzenbach profitiert auch von Einpendlern.

Bei den Zuwachsraten des Bettenangebots ist deutlich die Steigerung der Privatbetten zu vermerken. Noch ungenutzte Kapazitäten wie auch große Erwartungen auf Vorteile aus dem Fremdenverkehr haben die Einwohner der Ortsteile Auendorf und Gosbach. Bevor die Gemeinde in einem besonderen Kurgebiet neue Betten anzusiedeln versucht, muß verantwortungsvoll den vorhandenen Bürgern die Chance zur Privatbettenvermietung gelassen werden. Es zeigt sich schon jetzt eine Tendenz der stärkeren Zunahme an Privatbetten als des Wachstums der Gästezahlen. Eine Erweiterung des Mengenangebots an Betten wäre für alle nachteilig. Chancen haben Qualitätsangebote. Die Konkurrenz sollte nur zur Qualitätssteigerung beitragen. Durch Überangebote insbesondere durch Großprojekte (darunter könnten Häuser bereits ab 20 Betten verstanden sein) würde Konkurrenz nicht nur Leistungsansporn sein, sondern auch zu unerträglichen Ertragseinbußen führen.

Es ist für alle Vermieter vorteilhafter, lieber in der Hauptsaison 100 Gäste im Ort nicht aufnehmen zu können, als im Jahr auch nur 20 Betten leer stehen zu haben.

Die Gemeinde kann sich auf keinen Fall von der Zeit der höchsten Nachfrage leiten lassen, sondern nur vom wirtschaftlichen Jahresdurchschnitt. Die katastrophalen Erfahrungen zu schnell gewachsener Fremdenverkehrsorte dürfen nicht ignoriert werden. Die Deckung eines kurzen Spitzenbedarfes wäre immer unrentabel. Ungenutzte Angebote würden als Zwangsforderung unzufriedener Vermieter eine weitere Kostenlawine nach kostspieliger Werbung und nach sehr teuren Betreuungsprogrammen auslösen.

Gästehäuser mit maßvollen Angeboten können schon jetzt und sofort innerhalb der bestehenden Wohngebiete gebaut werden, falls sich dafür Bauherren finden.

Eine Durchmischung in den verschiedenen Wohngebieten und in den verschiedenen Ortsteilen ist erwünscht. Eine Zusammenballung von Gästehäusern und Pensionen nur in einem Gebiet würde durch ihre Einseitigkeit stören, z. B. schon dadurch, daß dann in dieses Gebiet eine erhöht leistungsfähige und dadurch nachteilige Erschließung für den fahrenden und den ruhenden Verkehr geschaffen werden müßte. Eine Dezentralisation dagegen würde die Gesamtgemeinde in der Struktur gleichmäßig bereichern. Ein Schwerpunkt in der Kurortmitte wird ohne besondere Einflußnahme und Lenkung entstehen.

Aus diesen Gründen hat ein Bebauungsplan "Kurgebiet Harttal" sein Hauptgewicht nicht in der großflächigen und schnellen Schaffung von Bauland für das Kurwohnen. Es genügt, innerhalb von 10 Jahren ein angemessenes Bauen sinnvoll vorzubereiten. Dagegen ist es Sofortaufgabe, ohne jegliche weitere Verzögerung die Erholungsflächen mit ebenen Spazierwegen zu schaffen. Der Bebauungsplan muß dazu das Konzept bieten, nur deshalb eilt die Planung. Im Plangebiet werden Grünflächen, Fußgängerpromenaden, die unbedingt erforderlichen Verkehrs- und Erschließungsflächen erheblich mehr Flächen beanspruchen, als für eine Bebauung auszuweisen sind. Absoluten Vorrang hat die kurörtliche Grünzone als nicht verbaute Freifläche. Zurücktreten muß die zu überbauende Zone, weil sie einmal das Gleichgewicht stören würde und weil ein großer Bedarf nicht besteht. Dies gilt auch längerfristig betrachtet.

Eine sofortige Aufnahme der Arbeiten zum Bebauungsplan "Kurgebiet Harttal" ist auch verfahrensrechtlich erforderlich, weil von Anfang an absehbar ist, daß von den einzubeziehenden Grundstückseigentümern Widerstände zu erwarten sind. Die meisten von ihnen haben lange Zeit geglaubt, die Ausweisung als Bauland würde zu hohen Wertsteigerungen ihrer Grundstücke beitragen. Darauf hat zwar niemand einen Anspruch, dennoch sollte die Gemeinde überzeugend darlegen, warum im Harttal eine andere Entwicklung genommen werden muß. Die Gemeinde muß den zu erstellenden Bebauungsplan dann auch konsequent vollziehen und alle gesetzlichen Möglichkeiten anwenden, wie Baulandumlegung mit höchstzulässigen Flächenabzügen, mit Verlegung von Grundstücken außerhalb des Plangebiets, mit Ankauf und Tausch. Das geltende Bodenrecht wird langwierige Verfahrenszeiten beanspruchen.

Wenn seither schon mehr als 10 Jahre lang erfolglos versucht wird, entlang des Auendorfer Baches nur einen schmalen Geländestreifen für einen Fußweg zu erwerben, so sind die zu erwartenden Schwierigkeiten zu vermuten.

Eine konsequente Planung aber wird wesentliche Verbesserungen erwarten lassen. Die Gemeinde muß ihre Absichten deutlich machen.

Ein verbindlicher Bebauungsplan wird ein für alle mal festsetzen, was in diesem Gebiet geschehen soll und was nicht zugelassen wird. Seither war es leider so, daß kein Grundstückseigentümer sicher sein konnte, ob die Gemeinde evtl. ihre Absichten doch noch zu Gunsten eines allgemeinen Baulands ändert. Es ist endlich an der Zeit, daß sich auch die Gemeinde an eine verbindliche Planung halten muß. Durch Klarheit wird Sicherheit geschaffen.

Die Verkehrserschließung hat darauf so weit wie möglich Rücksicht zu nehmen. Es dürfen nur so viele Straßenflächen gebaut werden, wie wirklich notwendig sind! Erholungsflächen und Grünanlagen dürfen nicht durch den Verkehr oder durch Verkehrsnähe gestört werden. Unter bestmöglicher Berücksichtigung der vorhandenen Realitäten hat der Städteplaner Geier in seinem Gutachten Lösungen aufgezeigt. Bei den vorhandenen Störfaktoren und der vorhandenen Bebauung war eine Ideallösung nicht mehr möglich.

Langfristig gesehen können die erforderlichen Kurwohngebiete sinnvoll eingeordnet werden. Für die weite Zukunft kann von Anfang an das Gelände für einen Kurgastmittelpunkt freigehalten und vorgemerkt werden. Sobald es dem Kurort Bad Ditzenbach möglich sein wird, kann mit dem heute noch unerschwinglichen "Kurhaus" Unterhaltung und gesellschaftlicher Mittelpunkt geschaffen werden, alles in einem aus heutiger Sicht richtigen Gesamtplan. Vorgezogene Teilplanungen dürfen ein größeres Ganzes nicht aus dem Auge lassen, auch nicht, daß durch geänderte Wirtschaftslagen Anpassungen nötig sein werden. Jeder Teil muß für sich funktionieren. Für den Ortsteil Bad Ditzenbach wird der Bebauungsplan "Kurgebiet Harttal" der wichtigste sein, der je erstellt worden ist. Für die Ortsteile Auendorf und Gosbach ist diese Entwicklung nicht weniger wichtig, denn schon heute ist der Fremdenverkehr in Bad Ditzenbach mit seinen vielfältigen Dienstleistungen der größte Arbeitgeber im Ort. Das bedeutet umso mehr, als wir alle wissen, daß der Arbeitsplatz im produzierenden Gewerbe über die gegenwärtige Rezession hinaus abgebaut werden wird."

Die Anforderung an einen Bebauungsplan "Kurgebiet Harttal" nach den Grundsätzen vorstehender Begründung läßt nunmehr zu, auf Gewalt Eingriffe in unsere Erholungslandschaft durch rein technische Straßenausbauforderungen zu verzichten. Wenn die Grünzone und der Fußgänger absoluten Vorrang vor einer Bebauung erhalten, so kann dem Vorschlag des Städteplaners Geier gefolgt werden, die vorhandene Brunnbühlstraße zu nutzen. Wegen der geringen Ausbaubreite von 5 m muß der Individualverkehr herausgenommen werden. Zulässig soll nur der Versorgungsverkehr und unvermeidbare Anliegerverkehr sein. Allen Beteiligten ist jedoch klar, daß solche Beschränkungen in der Praxis schwer durchführbar sind.

Dem Gemeinderat und den als Zuhörern anwesenden Anwohnern der Brunnbühlstraße war deshalb bewußt, daß eine solche Erschließung über die Brunnbühlstraße in Zukunft bei Ausweitungen im Harttal mit großer Wahrscheinlichkeit zu einer Straßenverbreiterung führen müsse. Dagegen wandten sich die Wohnanlieger und forderten eine andere Erschließung in das Harttal. Damit wäre der Gemeinderat wieder bei seiner Ausgangssituation vor einigen Jahren angekommen. Eine solche Lösung wurde aber aus folgenden Überlegungen abgelehnt:

Die Erschließung von der Auendorfer Straße (Landesstraße 1220) ist nur möglich nach Anlegung von Linksabbiegespuren, Herstellung einer Brücke über den Auendorfer Bach, Querung des Harttales über einen aufzuschüttenden Damm.

Das hätte folgende Nachteile:

1. Die von jeglicher Bebauung freizuhaltende Talaue würde durch einen Damm unterbrochen, das Landschaftsbild erheblich gestört, der Erholungswert gemindert, dem Fußgänger von der Kurhausstraße in das Auendorfer Tal hinaus ein Riegel vorgeschoben, den er nur noch durch ein anzulegendes Tunnel unterqueren könnte. Je weiter die Querspange von der L 1220 in Richtung Auendorf verlegt würde, um so breiter würde die Talsperre.

Bei diesen Nachteilen spielt es keine Rolle, daß das Straßenbauamt eine solche Erschließung (außer direkt am Hochalrestaurant vorbei) ohnehin nicht genehmigen würde.

2. Mehrkosten: Kosten für die Anlegung der Linksabbiegespur in der L 1220 betragen nach Angaben des Straßenbauamts vom 8. 8. 1975
Herstellung einer Brücke über den Bach

300 000, -- DM
150 000, -- DM
450 000, -- DM

Nicht enthalten sind Kosten für den Damm quer zum Tal und Herstellung eines Durchlasses für die Fußgänger. Bei Ausführungen an der einzigen zur Genehmigung in Aussicht gestellten Lage direkt vorbei am Hochalrestaurant mußte diese Zufahrtsstraße bereits vom ersten Drittel an und bis zum Bach erheblich angehoben werden, so daß die Zufahrten zu den rückwärtigen Stellplätzen und zum Gebäude selbst nicht mehr möglich wären oder durch Umbauten nur noch notdürftig hergestellt werden könnten. Die Kosten dafür sind noch nicht ermittelt.

Ganz abgesehen aber von allen diesen Mehrkosten wiegen die in Ziff. 1 genannten Nachteile viel schwerer.

Der Beschluß des Gemeinderats, grundsätzlich nach der Empfehlung des Städteplaners Geier über die Brunnbühlstraße vorzugehen, wurde aus objektiver Haltung heraus getroffen. Es wird nicht verkannt, daß die Anlieger aus ihrer Sicht gegen eine Steigerung des Verkehrs auf der Brunnbühlstraße sind und sich gegen eine Straßenverbreiterung wehren. Andererseits aber ist der Gemeinderat von den Argumenten gegen eine Erschließung von der L 1220 her überzeugt, so daß die Entscheidung für eine rücksichtsvolle Kurortentwicklung getroffen werden mußte. Einzige Alternative, Landschaft zu schonen und die Anlieger an der Brunnbühlstraße nicht zu berühren, ist, im Harttal ganz auf eine Bebauung zu verzichten und nur die öffentlichen Grünflächen und Fußgängerzonen zu schaffen. Das wollte der Gemeinderat auf lange Sicht gesehen nicht bevorzugen.

Anschluß von Gemeinden des Verwaltungsverbands "Oberes Filstal" an die Sammelkläranlage des Abwasserverbands Deggingen

Die Gemeinde Hohenstadt, Teilgebiete von Wiesensteig und der Ortsteil Unterdrackenstein bauen z. Zt. gemeinsam die Ortskanalisation aus und müssen zur Abwasserreinigung entweder eine gemeinsame Kläranlage bauen, die unterhalb von Unterdrackenstein im Gosbach erstellt werden müßte, oder sie schließen an die bestehende Sammelkläranlage des Abwasserverbands Deggingen an. Dann allerdings müssen im Ortsteil Gosbach die Kanäle in der Drackensteiner Straße und der Unterdorfstraße und schließlich die seitherigen Hauptsammler des Verbands bis zur Kläranlage bei Reichenbach im Tale mitbenutzt werden. Nach dem jetzigen Verhandlungsstand würde das "Obere Filstal" einen Einkaufspreis von 520 000, -- DM anbieten. Für die Gemeinden Bad Ditzenbach und Deggingen wäre dies ein beachtlicher Finanzierungsbeitrag für die Erweiterung der Sammelkläranlage durch ein Nachklärbecken mit einem geschätzten Baukostenaufwand von 800 000, -- DM. Dieses Nachklärbecken muß auf jeden Fall gebaut werden, denn schon seither reicht die Reinigungswirkung der Sammelkläranlage wegen Überlastung durch zu hohe Frischwassermengen nicht aus. Die Sammelkläranlage und das Nachklärbecken könnten einen Anschluß des "Oberen Filstals" verkraften. Unsicher ist aber, ob die Kanalzuleitungen über den eigenen Bedarf und über den Bedarf von konkreten Baugebietserweiterungen hinaus freie Ableitungskapazitäten haben. Dies muß vor einer endgültigen Zustimmung durch den Gemeinderat verbindlich geklärt werden. Die Gemeinde ist nicht gegen eine optimale Abwasserbeseitigung auch für das "Obere Filstal". Die von der Gemeinde durch Belastung der Bürger erbrachten Abwasserbeseitigungseinrichtungen können aber nicht versenkt werden. Auf einen vollen Kostenausgleich muß hingewirkt werden.

Änderung im Wahlbezirksausschuß Gosbach

Wegen Verhinderung von BM Bitter hat der Gemeinderat beschlossen, Herrn Engelbert Kalik als Beisitzer in den Wahlbezirksausschuß Gosbach zu berufen.

Rentenzahlung für den Monat März

Am 1. 3. 1976. Poststelle Gosbach.

Öffentliche Bekanntmachung

Rechnungslegung der Flurbereinigungskasse

Flurbereinigung Gosbach - Drackenstein
Kreis Göppingen

Die vom Kassenverwalter -stellv. Frau Presthofer, Gosbach - gefertigte Abrechnung der Flurbereinigungskasse für das Jahr 1975 ist geprüft.

Die Abrechnung liegt vom

28. Febr. 1976 bis 13. März 1976 (14 Tage)

beim Bürgermeisteramt (Rathaus) in Gosbach zur Einsicht aus,

Einwendungen gegen die Richtigkeit der Abrechnung können nur bis zum Ablauf von 2 Wochen nach dem letzten Auslegungstag beim Vorsitzenden des Vorstands der Teilnehmergemeinschaft vorgebracht werden.

Drackenstein, den 18. Februar 1976

Der Vorstand der Teilnehmergemeinschaft
(gez.) Daubenschütz
Vorsitzender

Die Gemeinde gratuliert:

Herrn Nikolaus Skrutt, Schulstraße 49,
am 2.03. zum 71. Geburtstag.

Frau Klara Schweizer, Schillerstr. 4,
am 3.03. zum 72. Geburtstag.

Entwässerungsbeiträge Auendorf bitte zahlen

Die Grundstückseigentümer im Ortsteil Auendorf haben auf die vorläufigen Klärbeitragsbescheide vom 12.1.1976 inzwischen weitgehend bezahlt. Es ist erfreulich, daß die breite Mehrheit der Zahlungspflichtigen durch die bis zum 24.2.1976 geleisteten Vorauszahlungen von rd. 213 000,- DM zum Ausdruck gebracht hat, daß die Leistungen der Gemeinde für den Ortsteil Auendorf auch anerkannt werden. Die seither Säumnigen und die Widerspruchsführer werden nochmals an die Zahlungspflicht erinnert. In begründeten Fällen kann auf Antrag mit Zahlungsvorschlag gestundet werden. Der Gemeinderat wird sich berechtigten Stundungsanträgen nicht verschließen. Andererseits kann eine verschleppte Zahlungsweise im Interesse der pünktlichen Zahler nicht geduldet werden. Deshalb wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß bei nicht fristgerechter Zahlung (Frist war bis zum 15.2.1976) und bei nicht bewilligter Stundung die gesetzlichen Säumniszuschläge von 1 v.H. je Monat erhoben werden müssen. Die Stundungszinsen betragen 1/2 v.H. je Monat.

Übungen der US-Streitkräfte

in der Zeit vom 1.3. - 30.6.1976
(außer Wochenenden)

Die amerikanischen Streitkräfte -1st Infantry Division Forward, APO 09137- beabsichtigen in der Zeit vom 1. März bis 30. Juni 1976 (außer Wochenenden) Nachtflugübungen durchzuführen. Diese Nachtflugübungen werden hauptsächlich auf dem Segelflugplatz Berneck und Umgebung für 3 bis 4 Stunden an ungefähr 5 Nächten pro Monat stattfinden. Die Übungen sind von den amerikanischen Streitkräften mit dem Segelflugclub besprochen worden.

Das Übungsgebiet wird von der Linie Gosbach - Hohenstadt Nellingen - Aufhausen - Gosbach begrenzt. An den Übungen nehmen 15 Soldaten mit 2 Räderfahrzeugen teil. Es werden 4 Hubschrauber eingesetzt; Landungen auf freiem Feld sind vorgesehen.

Manöver-Kontrolloffizier ist Warren Officer Henley,
Tel. 07161-15-707.

Etwaige Manöverschäden sind während der üblichen Frist (3 Monate) über das Bürgermeisteramt bei dem für den Landkreis Göppingen zuständigen Amt für Verteidigungslasten beim Landratsamt Ostalbkreis in Aalen anzumelden.

Ärztlicher Sonntagsdienst

28./29.2.1976

Dr. Keller
Wiesensteig
Tel. Wies. 222

Sonntagsdienst der Apotheken

28./29.2.1976

Apothekedeggingen

Kirchliche Mitteilungen

Kath. Kirchengemeinde Bad Ditzgenbach

Gottesdienste vom 28. Februar bis zum 6. März 1976

Samstag, den 28. Februar

14.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

hl. Messe für Hermann Scheurle

Sonntag, den 29. Februar - 8. So. im Jahreskrs. -

9.00 Uhr Meßfeier mit Predigt

Montag, den 1. März

18.30 Uhr hl. Messe zum Trost der armen Seelen

Dienstag, den 2. März

18.30 Uhr hl. Messe für H.H. Pfarrer Alois Streit

Mittwoch, den 3. März - Aschermittwoch

18.30 Uhr Meßfeier mit Weihe und Austellung der Asche

gestiftete Jahrtagsmesse für Juliane Bidmon

Donnerstag, den 4. März

7.45 Uhr Schülertagesdienst

hl. Messe nach Meinung

Freitag, den 5. März

7.45 Uhr hl. Messe zum Trost der armen Seelen ;

anschließend Krankenkommunion

Samstag, den 6. März

14.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Sonntag-Vorabendmesse

hl. Messe für Franz Rathgeb, Kirchenpfleger

Fastenzeit - Österliche Bußzeit

Die "österliche Zeit" mit der Verpflichtung zur Teilnahme am eucharistischen Mahl dauert vom Aschermittwoch bis zum Pfingstsonntag.

Gotteslob - Gebet- und Gesangbuch

Das neue Gebet- und Gesangbuch "Gotteslob" ist ab Ostern 1976 verpflichtend.

Erstkommunion am "Weißen Sonntag"

- 25. April 1976

Die Buben und Mädchen der Grundschulklasse 3 werden am Weißen Sonntag, dem 25. April 1976 zur Ersten Heiligen Kommunion geführt. Der Kommunionunterricht wird in den planmäßigen Religionsstunden an der Grundschule erteilt. Die Eltern möchten besorgt sein, daß ihre Kinder den Schülertagesdienst am Donnerstag regelmäßig besuchen. Bei einer Umfrage erklärten fast alle Befragten, daß das Beispiel des Elternhauses in ihnen den Glauben verankert hat. Worte bewegen - Beispiele reißen mit.

Katholische Kirchengemeinde Gosbach

Samstag, den 28. Februar

14.00 Uhr Sonntagsgottesdienst am Vorabend:

für Josef Allmendinger

Sonntag, den 29. Februar - 8. So. im Jahreskrs. -

7.30 Uhr Frühmesse: Jahrtagsmesse für Justine Rauschmaier

9.30 Uhr Hauptgottesdienst: Jahrtagsmesse für Maria Lörch

Monatskollekte für die Finanzierung der

renovierten Pfarrkirche

Montag, den 1. März

7.30 Uhr hl. Messe für Karl und Maria Großmann

Dienstag, den 2. März

18.30 Uhr Abendgottesdienst: für Heinz Stica

Mittwoch, den 3. März - Aschermittwoch -

9.30 Uhr Schülertagesdienst: Segnung und Austellung

der Asche

Gest. Jahrtagsmesse für Maria Enderle

18.30 Uhr Abendgottesdienst mit anschl. Aschenaustellung,

zum bewußten Anfang der österlichen Bußzeit

Donnerstag, den 4. März

7.30 Uhr hl. Messe für Josef und Sofie Köhler

14.00 Uhr Beichtgelegenheit und Kommunion für alte Leute

17.00 Uhr Beichtgelegenheit für alle

Freitag, den 5. März - Herz-Jesu-Freitag -

7.30 Uhr hl. Messe (Litanei und Segen) für Christof und

Katharina Baumann und Söhne

Opfer für Priesterberufe.

ab 9.00 Uhr Krankenkommunion



Fastenzeit oder österliche Bußzeit:

Ist Zeit der Besinnung und Umkehr! Die "tollen Tage" bzw. Abende haben bei vielen die Sonntagspflicht etwas auf den Hintergrund gestellt. Man kann es leider nicht nachholen, aber doch wiedergutmachen durch erneute treue Pflichterfüllung! Es würde mich freuen und Euch sicher nicht schaden! Dank!

Kirchengemeinderat am 14. 3. 1976:

Die Wahl findet wiederum im Rathaussaal statt und zwar von 8.00 Uhr bis 15.00 Uhr! Wir wollen es Ihnen so leicht wie möglich machen. Sie bekommen ins Haus, in der Woche vor der Wahl, einen Umschlag (pro Familie) mit der Einladung zur Wahl (gelber Streifen) und den amtlichen Stimmzettel. Den Stimmzettel kann jeder schon zu Hause ausfüllen und dann am Sonntag ins Rathaus bringen mit dem gelben Streifen. Im Rathaus bekommen Sie einen amtlichen Wahlumschlag in den Ihr ausgefüllter Stimmzettel gelegt wird und zusammen in die Wahlurne gehen!

Achtung! In Gosbach sind 10 Gemeinderäte zu wählen. Man darf also nur zehn Namen ankreuzen, jeder Kandidat kann nur eine Stimme erhalten! Auf den amtlichen Stimmzetteln wird klar und deutlich vermeldet, wie man richtig wählt bzw. wie man seinen Stimmzettel ungültig macht! Alle Kirchengemeinemitglieder auch die Kath. Ausländer sind wahlberechtigt, ab 16 Jahre.

Im Rathaussaal liegen noch Stimmzettel zur Verfügung für den Fall, daß jemand seinen Stimmzettel vergessen, verloren oder verschmutzt hätte!

Auch Briefwahl ist möglich!

Ein Wähler, der verhindert ist zur Wahl zu gehen, erhält auf Antrag einen Briefwahlschein. Dieser Antrag kann bis zum Freitag vor der Wahl schriftlich oder mündlich beim Pfarramt gestellt werden.

Körperlich Behinderte, die ihre Stimme nicht allein abgeben können, dürfen sich der Hilfe einer Vertrauensperson bedienen. In diesem Fall darf die Vertrauensperson den Stimmzettel nur "nach dem Willen" des Wahlberechtigten ausfüllen. Das kann selbstverständlich auch durch Briefwahl geschehen!

Liebe wahlberechtigte Gemeinemitglieder: Bitte, machen Sie am 14.3.1976 alle von Ihrem Wahlrecht Gebrauch!!! Wir danken Ihnen dafür!!!

Evangelische Kirchengemeinde Auendorf

Wochenspruch:

"Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist von des Menschen Sohn."
Lukasevangelium, Kapitel 18, Vers 31

Gottesdienste:

Sonntag, den 29. Februar

- Sonntag vor den Fasten: Estomihi-

10.05 Uhr Gottesdienst (Förster)
11.00 Uhr Kinderkirche

Sonntag, den 7. März

- 1. Sonntag in der Passionszeit (Invokavit)-

10.05 Uhr Gottesdienst
mit anschließender Feier
Richtfest für das Evang. Gemeindezentrum
und Einmauerung der Gedenkkassette
(Dekan Lempp, Geislingen/Steige)

Mitwirkende: Gemischter Chor Auendorf
Posaunenchor Auendorf

Weltgebetstag:

Auch in diesem Jahr begeht der Frauenkreis in Auendorf gemeinsam mit den christlichen Frauen überall in der Welt den Gebetsstag am 1. Freitag im März.

Freitag, den 27. Februar

19.30 Uhr Singprobe zur Liturgie

Freitag, den 5. März

19.30 Uhr Gebetsandacht

Gemeindezentrum:

Vier Wochen eher als erwartet wird der Richtkranz auf das Dach unseres Gemeindezentrums gesetzt. Für alle sichtbar u. erkennbar nahm unser Bauvorhaben innerhalb von 10 Wochen Form und Gestalt an, so daß die Feiern zum Richtfest unmittelbar bevorstehen.

Mit großer Bewunderung haben viele Einwohner den Fleiß und die Einsatzbereitschaft der Bauhandwerker beobachtet. Wer hielt es noch vor einem Vierteljahr für möglich, daß trotz ungünstiger Witterung, die im Winter durch Schnee und Eis so üblich ist, Ende Februar 1976 das Richtfest gefeiert werden kann? -

Darum sei hier in aller Öffentlichkeit den Mauern und Zimmerleuten der Fa. Kellerbau großer Beifall gezollt!!!

RICHTFEST

Nachdem die Auendorfer Kirchengemeinde ein Doppelhaus als künftiges Gemeindezentrum erhält, wollen wir das Richtfest auch zweimal begehen.

Freitag, den 27. Februar 1976

16.30 Uhr Feier für die tüchtigen Bauleute

Sonntag, den 7. März 1976

11.00 Uhr Feier für die Gemeinde im Anschluß an den Gottesdienst mit Einmauerung der Gedenkkassette

Der Gemischte Chor und der Posaunenchor werden diesen festlichen Augenblick musikalisch umrahmen.

Jugendwoche:

Sonntag, den 7. März

bis Samstag, den 13. März 1976

Zu dieser Jugendwoche lädt das Evang. Jugendwerk in Geislingen/Stg. unter dem Thema ein:

"Glauben, wie macht man das?" -

Wir sind mit jungen Menschen ins Gespräch gekommen. Mit Jugendlichen, die eine Kirche nicht oft von innen sehen. Sie haben uns Fragen gestellt und Themen genannt, die sie interessieren:

Sonntag, 7. März 1976	Glauben - wie macht man das
Montag, 8. März 1976	Zur Liebe gehört mehr
Dienstag, 9. März 1976	Das Lied vom Tod
Mittwoch, 10. März 1976	War Jesus normal
Donnerstag 11. März 1976	Am Anfang war die Angst
Freitag, 12. März 1976	Frieden - eine Illusion
Samstag, 13. März 1976	Lords - Party

Könnte einer dieser Sätze vielleicht von Ihnen stammen? Wir wissen es nicht. Wir wünschen Ihnen aber, daß die Antworten Sie erreichen. Wir alle brauchen Antworten, wenn wir leben wollen. Wer gibt uns die richtige Antwort? - So fragen Sie. Jesus Christus hilft uns weiter. Wir wollen von ihm reden und würden uns freuen, wenn Sie dabei wären.

Ganz direkt gefragt: Warum soll man Christ sein? Warum nicht Mensch, wahrhaftig Mensch sein? Warum zum Menschsein auch noch Christsein? Ist Christsein mehr als Menschsein?

Christen müssen wissen, was sie wollen. Nichtchristen müssen wissen, was Christen wollen. Wie versuchen Christen, Probleme zu lösen, die das Leben stellt?

Die Jugendwoche des Evang. Jugendwerks Bezirk Geislingen möchte auf brennende Fragen eingehen. Eingeladen sind alle jungen Leute zwischen 14 und 25 Jahren, die auf Fragen des Lebens gültige Antworten suchen. Die Themen der Jugendwoche sind oben aufgeführt. Die Veranstaltungen beginnen im Martin-Luther-Haus in Geislingen jeweils um 19.45 Uhr. Für die Pausen stehen Getränke bereit. - Für jede besondere Thematik werden Bücher angeboten.

Die Themen der Jugendwoche wurden vorbereitet von verschiedenen Kreisen des Evang. Jugendwerkes sowie von einem Jugendkreis der Methodistenkirche und dem EC Geislingen. Vom Albdistrikt, vom oberen und unteren Filstal werden für die Abende Buslinien eingerichtet.

Busfahrt: sonntags bis freitags

19.00 Uhr Auendorf

(Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt 1,- DM).

Evangelische Kirchengemeinde Deggingen

Wochenspruch:

Sehet, wir gehen hinauf nach Jerusalem, und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist durch die Propheten von des Menschen Sohn.

Luk. 18, 31

Estomihi - 29. Februar

9.15 Uhr Gottesdienst in der Christuskirche

(Pfarrer Metelmann)

das Opfer ist für die Evang. Studienhilfe bestimmt, gleichzeitig Kinderkirche im Gemeindehaus (Frh. Wahl).

ab 19.30 Uhr Faschingsabend der Auendorfer und Degginger
Jugendkreise für jung und alt
Eintritt: DM 2,--

Mittwoch, den 3. März
20.00 Uhr Bibelabend im Gemeindehaus (W. Schmidt,
Auendorf)

Lektüre des Römerbriefes

Freitag, den 5. März
19.30 Uhr Weltgebetstag der Frauen
Thema: "Am Leben lernen"

Zu diesem Abend sind alle Frauen aus der Gemeinde
sehr herzlich eingeladen. In Verbundenheit mit allen Frauen
der Welt soll an diesem Abend der Probleme der Frauen und
Familien gedacht werden, die unter den Umständen ihres Lan-
des zu leiden haben und die allen die Augen öffnen können,
am gelebten Leben für sich und für andere zu lernen.

Vorankündigungen:

Jugendwoche in Geislingen/Stg. vom 7. - 13. März 76
im Martin-Luther-Haus,
Beginn jeweils 19.45 Uhr

Alle jungen Leute zwischen 15 und 25 Jahren sind zu dieser
Woche herzlich eingeladen, die sich mit den Fragen des
Christsein und des menschlichen Lebens befassen möchte.

Sonntag, 7. März: Glauben - wie macht man das?
Montag, 8. März: Zur Liebe gehört mehr
Dienstag, 9. März: Das Lied vom Tod
Mittwoch, 10. März: War Jesus normal
Donnerstag, 11. März: Am Anfang war die Angst
Freitag, 12. März: Frieden - eine Illusion
Samstag, 13. März: Lords Party

Aus dem Oberen Filstal wird zu jeder Veranstaltung ein Bus
fahren, der ab Bad Ditzgenbach 19.10 Uhr, ab Deggingen an
19.15 Uhr, ab Reichenbach 19.17 Uhr fahren wird.
Unkostenbeitrag DM 1,--.

Sprechstunde von Pfarrer Metelmann,
im Pfarrhaus, Ditzgenbacherstr. 70

Samstags von 10.30 - 12.00 Uhr oder jederzeit nach
persönlicher Vereinbarung (Tel.: 07334/294)

Vereinsnachrichten

Kolpingsfamilie Gosbach



Liebe Narren und Närrinnen!
Am Faschingssamstag, 28.2.1976, findet in
der Turnhalle Gosbach unser diesjähriger
Faschingsball statt. Für Stimmung ist gesorgt.
Hierzu laden wir die gesamte Einwohnerschaft
aus allen 3 Ortsteilen recht herzlich ein.

Kostümierung ist erwünscht.
Beginn: 19.47 Uhr. Eintritt: 4.-- DM.

Die Kolpingsfamilie

Gesamtvereine Gosbach

Am Sonntag, dem 29.2.1976, findet in Gosbach der
große Faschingsumzug statt. Dazu laden wir die Bevölkerung
recht herzlich ein.

Abmarsch: 13.30 Uhr am Schulhaus.

Der Spielmannszug Altenstadt, die Musikkapelle aus Deg-
gingen, Bad Ditzgenbach und Gosbach, viele Wagen und
lustiges Fußvolk sorgen für die richtige Stimmung. Nach
dem Umzug ist närrisches Treiben in der Turnhalle. Es spielt
die Musikkapelle Gosbach. Ab 19.00 Uhr Tanzunterhaltung
mit den "Concordias".

Unkostenbeitrag: Umzug und Turnhalle bis 18.00 Uhr 2,-DM
Tanzunterhaltung ab 19.00 Uhr 4,-DM

An die Kinder: Bis Freitagabend liegen die Listen auf,
in die Ihr Euch eintragen könnt. In Ditzgenbach im Kaufhaus
Bölstier, in Auendorf in der Bäckerei Krone, in Gosbach in
den Bäckereien Bitter und Spengler.

Alle Kinder, die sich eingetragen haben, kommen am
Sonntag um 13.00 Uhr auf den Schulhof in Gosbach. Dort
werden sie eingeteilt und erhalten ihren Gutschein.

Gesamtvereine Gosbach

FSV Bad-Ditzenbach

Der FSV veranstaltet am Samstag, dem 28. Februar im
Gemeindehaus einen Faschingsball. Zum Tanz und zur
Unterhaltung spielt das bekannte Stimmingsduo Rolf und
Willi. Alle Einwohner sind hierzu herzlich eingeladen.
Beginn: 19.46 Uhr

Am Gombigen Donnerstag ist das Clubheim geöffnet. Alle
aktiven und Freunde des Vereins sind zu einem gemütlichen
Beisammensein herzlich eingeladen.

Turn- und Sportverein Gosbach 1924 e.V.



Kehraus beim TSV Gosbach

Ein guter Schluß ziert alles!!
Darum auf zum Kehraus ins Vereins-
heim des TSV Gosbach, am Dienstag,
dem 2. März 1976.
Beginn: 19.30 Uhr
Eintritt: 3.-- DM

Es spielt das bekannte Tanz- und Stimmungstrio "Charly
Boys". Für Ihr leibliches Wohl haben wir bestens gesorgt.
Auf Ihren Besuch freut sich der TSV Gosbach.

Schützengesellschaft Auendorf

Auf vielseitigen Wunsch hin, findet am Samstag, dem
28.2.1976 im Schützenhaus unser 2. großer Kappenabend
statt.

Beginn: 19.30 Uhr Motto: Es geht alles vorüber
Es unterhält Sie jedesmal "Les Cassetta Recorda"

FDP.-Kreisverband Göppingen

F.D.P.

Zu einer Veranstaltung im Rahmen
des Wahlkampfes konnte der F.D.P.-
Kreisverband Göppingen den Staats-
minister im Auswärtigen Amt und
früheren F.D.P.-Landesvorsitzenden

Karl Moersch, MdB,
gewinnen.

Er und der Landtagskandidat der F.D.P., Georg Gallus,
MdB, sprechen am Donnerstag, 4. März 1976,
um 20.00 Uhr, in Eislingen, "Eichenhof".

Weiter werden auch die Zweitkandidaten der F.D.P.,
Ulrich Langer und Hansjörg A. Lennarz, vorgestellt.
Es besteht Gelegenheit zur Diskussion über alle interessieren-
den Fragen.

Zu dieser Veranstaltung ist die Bürgerschaft herzlich
eingeladen!

(Thomas Kellner)
-stellv. Kreisvors.-



Walche charakterf. Dame hat Sinn für
gepflegtes Heim u. harmon. Ehe?

Die Deutsche Bundesbahn gibt bekannt!

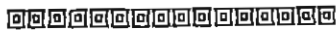


Fahr und spar 50% mit dem „Senioren-Paß“ ab 1. März 1976. Ein Jahr lang reisen zu halben Preisen. Der Senioren-Paß, das Geschenk das ein ganzes Jahr Freude macht.

Es ist soweit. Die Bahn gibt wieder grünes Licht für rosa Zeiten. Und was für Zeiten: ein ganzes Jahr lang können Sie jetzt mit dem Senioren-Paß und Rückfahrkarten mit hoher Ermäßigung reisen. Wohin Sie wollen, mit welchem Zug Sie wollen, in welcher Klasse Sie wollen, so oft Sie wollen.

Kommen Sie zu uns. Wir beraten Sie gerne über all das, was Sie noch wissen wollen. Auch haben wir Prospekte für Sie.

Bahnhof Göppingen



Suche in Bad Ditzgenbach kleinen

RAUM zum Einstellen von einigen kleinen Möbelstücken.

Angebote erbeten unter Chiffre-Nr. Di 431 an die Verlagsdruckerei Uhingen, Postfach 50, 7336 Uhingen.

SUCHE WOHNUNG

im Ortsteil Gosbach (2 Zimmer, Küche und Bad) für Ehepaar mit 1 Kind.

YUNIS AYGIRI – Ortsteil Gosbach, Neue Steige 9

Am Freitag, 27.2.1976

HAUSBALL

und Spanferkelessen im

Gasthaus "LAMM",

Gosbach – Beginn 19.30 Uhr

Es spielen "die Poleros"



Am Sonntag, dem 29.2.1976 empfehlen wir

REHBRATEN

mit handgem. Spätzle.

Nach dem Faschingsumzug **Tanz und Unterhaltungsmusik.**
Eintritt frei.

Gasthof »Bahnhof«

GOSBACH

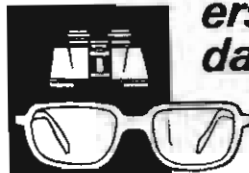
GELEGENHEIT

Eigentumswohnung

3 1/2 Zi., ca. 100 qm, mod. Komfort, ca. 3 Jahre alt, in 2-Fam.-Haus, schönste, ruhige Südhanglage in Deggingen, großer Terrassengarten, größerer Platz direkt beim Haus kann gepachtet werden. Zahle für Vermittlung DM 1.000,-

Anfragen unter Telefon 07143 / 2 14 13 oder unter Chiffre-Nr. De 428 an die Verlagsdruckerei Uhingen, Postfach 50, 7336 Uhingen.

**Wenn Ferne u. Nähe
erscheinen Dir trüb,
dann liegt's an
der Brille
drum gehe zu...**



Staatl. gepr. Augenoptiker
Augenoptikermeister
Uhrmachermeister
Lieferant aller Krankenkassen



Geislingen/Steige, Bahnhofstr. 19

Verein für

Lohnsteuerberatung

Nord- und Südwürttemberg e.V.
– Lohnsteuerhilfeverein –

732 Göppingen, Mörikestraße 13

Wir leisten für Sie:

im Rahmen einer Mitgliedschaft
(Mitglieder können nur Arbeitnehmer werden)

- ausführliche und eingehende persönliche Beratung für jedes Mitglied
- fachgerechte Bearbeitung des Lohnsteuerjahresausgleichs, vollständige Erstellung der Einkommensteuererklärung bei Einkünften aus nichtselbständiger Arbeit in den Fällen des § 13 Steuerberatungsgesetz
- Vorausrechnung der Steuererstattung
- Einlegung eines Einspruchs beim Finanzamt in erforderlichen Fällen

Sprechzeiten:

Montag – Freitag 8.00 – 12.00 und 14.00 – 18.00 Uhr
Samstag 8.00 – 12.00 Uhr

Telefon: 07161 / 7 91 35

Der Blumenwagen

kommt ab Samstag, 6. März wieder regelmäßig

von 7.30 – 8.30 Uhr nach BAD DITZENBACH
beim Gasthaus "Lamm"

von 8.50 – 9.30 Uhr nach AUENDORF
beim Gasthaus "Rössle"

Wir bringen Topfpflanzen, Schnittblumen, Sämereien und Steckzwiebel mit.

GÄRTNEREI R. WIEDEMANN

734 GEISLINGEN – AUFHAUSEN